

TÄTIGKEITSBERICHT 2022

Altersbeauftragte Gemeinde Richterswil



Zwölftes Betriebsjahr

Seit 1. Oktober 2010 ist InfoPunkt Alter in Betrieb.

Die Räumlichkeiten befinden sich in Richterswil zentral an der Dorfstrasse 11.

Die Aufgaben der Stelle beruhen auf dem im November 2003 erarbeiteten Konzept „Wohnen und Pflege im Alter“ der Gemeinde Richterswil. Sie sind im Leistungsauftrag zwischen der Gemeinde Richterswil und Pro Senectute Kanton Zürich, Dienstleistungszentrum Zimmerberg, Horgen festgehalten.

Die Zustimmung durch die Gemeinde erfolgte an der Gemeindeversammlung vom 17. März 2010.

Im Alterskonzept 2014 ist InfoPunkt Alter unter Punkt 4.1 Beratung, Information, Koordination aufgeführt.

Gabriela Giger, Sozialarbeiterin FH, ist mit einem Stellenpensum von 70% als Altersbeauftragte in der Gemeinde Richterswil tätig und führt InfoPunkt Alter seit 1. Januar 2013.

Die Stelle gliedert sich in fünf Bereiche:

- Sozialberatung
- Information und Anlaufstelle
- Projekte und Gemeinwesenarbeit
- Koordination und Vernetzung
- Kurse und Veranstaltungen

1. Sozialberatung

Die Altersbeauftragte ist zuständig für die individuelle *Sozialberatung* von Menschen ab 60 Jahren und ihren Bezugspersonen. Die Sozialberatung umfasst folgende Themenbereiche:

- Lebensgestaltung:
Zu allen Fragen rund ums Altern und Alter; Befähigung und Entscheidungshilfe, ressourcenorientierte Beratung und Unterstützung zur Bewältigung von herausfordernden Ereignissen; Biografie-Arbeit; Beratung auch zu Fragen rund um Veränderung, Abschied, Sterben, Tod, Trauern; Sensibilisierung im Umgang zwischen den Generationen
- Finanzen:
Sozialversicherungsleistungen, Abklärung bezüglich Finanzierung eines Pflege- oder eines temporären Heimaufenthaltes, einer stationären Rehabilitation oder einer Erholungskur, provisorische Berechnung für einen Antrag auf Zusatzleistungen zur AHV, Anträge auf Hilflosen-Entschädigung und auf Individuelle Finanzhilfe Pro Senectute Kanton Zürich, Gesuche an Stiftungen sowie Vermittlung von Büroassistenten, Steuererklärungs- und Treuhanddiensten
- Gesundheit:
Beratung von Ratsuchenden, Angehörigen, Bezugspersonen zu Fragen rund um

Gesundheit und Krankheit; Insbesondere auch zum Thema demenzielle Erkrankung und Entwicklung; Beratung zu Prävention, zu Hilfs- und Entlastungsangeboten, zu Palliative Care sowie zum Erhalt und zur Förderung der Lebensqualität

- Wohnen:
Beratung fürs Wohnen im Alter, Beratung bei Wohnungssuche, Wohnungsanpassungen, Umzugshilfe sowie Wohnen für Hilfe von Pro Senectute Kanton Zürich; Information über geeignete Institutionen und ihr Angebot
- Recht:
Beratung zum Erwachsenenschutzrecht, zu beistandschaftlichen Massnahmen, zum Begriff Selbstbestimmung, zur Aufgabe der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB, zur Patientenverfügung, zum Vorsorgeauftrag

Darüber hinaus können sich Fachpersonen, alle Interessierten sowie Institutionen, Organisationen, Behördenmitglieder, Verwaltungsangestellte mit Fragen rund ums Altern und Alter an InfoPunkt Alter wenden.

Im Jahr 2022 haben 155 (2021:110) Personen das Angebot der Sozialberatung in Anspruch genommen. Folgende Themenbereiche beinhaltet die Sozialberatung: Finanzen, Gesundheit, Wohnen, Recht, Lebensgestaltung, Case Management.

Die Verteilung präsentiert sich wie folgt:

Alter:		
60 – 64	04	(2021:06)
65 – 69	14	(2021:19)
70 – 79	54	(2021:38)
80 – 89	66	(2021:41)
90 und älter	17	(2021:06)

Geschlecht:		
weiblich	93	(2021:70)
männlich	62	(2021:40)

Wohnform:		
Allein lebend	66	(2021:55)
Nicht allein lebend	81	(2021:51)
Institution	08	(2021:04)

Erste Kontaktaufnahme:		
Selbstanmeldung	113	(2021:76)
Formales Netz	14	(2021:14)
Informelles Netz	28	(2021:20)

Geleistet sind total 417 Arbeitsstunden für die direkte Sozialberatung von Klientinnen und Klienten. Einmalige Beratungen, welche weniger als 30 Minuten dauern, sind in einer separaten Statistik erfasst.

Über Gesuche an Pro Senectute wurden Personen im Umfang von total CHF 19250.50 finanziell unterstützt.

Anlaufstelle gemäss Pflegegesetz Kanton Zürich

Mit dem Beschluss des Gemeinderates vom 14. Februar 2011 wurde festgelegt, dass die gemäss kantonalem Pflegegesetz zu benennende Informationsstelle, InfoPunkt Alter ist. Die Anlaufstelle hat primär die Aufgabe, Einwohnerinnen und Einwohnern von Richterswil und Samstagen, Auskunft zu erteilen über Pflegeangebote und freie Kapazitäten in den Pflegeheimen der Region.

2. Information und Anlaufstelle

Erscheinungsbild und Öffentlichkeitsarbeit

Die Beratungsstelle und die Dienstleistungen von InfoPunkt Alter sind auf der Webseite der Gemeinde Richterswil unter *Leben im Alter* leicht zugänglich und rasch auffindbar, sie werden laufend aktualisiert.

Ebenfalls aufgeführt ist die Stelle auf der Webseite von Pro Senectute Kanton Zürich: www.pszh.ch/de/regionaledienstleistungscenter/zimmerberg

Das Angebot von InfoPunkt Alter wird im Wädenswiler-/Richterswiler-Anzeiger publiziert.

Die *agenda 60+* umfasst ein breites Angebot von Veranstaltungen und Kursen in der Gemeinde und Umgebung. Der kostenlose Veranstaltungskalender erscheint alle zwei Monate und kann abonniert werden: 341 Personen erhalten ihn aktuell als Mail, 330 per Post. Auch in der Webseite der Gemeinde wird die Agenda regelmässig veröffentlicht.

Veranstaltungen werden vor Ort mit Plakaten und Aushängen in den Geschäften sowie in der Zürichsee-Zeitung beziehungsweise im Richterswiler-Anzeiger publiziert.

Informationsangebot und Triage

Im InfoPunkt Alter liegen viele verschiedene Informationsbroschüren und Fachzeitschriften auf, die Thematiken des Alter(n)s betreffen. Interessierte können sich unverbindlich informieren und erhalten Adressen von weiterführenden Angeboten oder von spezialisierten Beratungsstellen. Die Broschüre *Älter werden in Richterswil* ist online auf der Webseite der Gemeinde Richterswil verfügbar.

Die *Offene Beratung* (niederschwellig, d.h. ohne vorherige Terminvereinbarung) hat sich bestens etabliert: donnerstags nehmen nach wie vor einige Personen die Dienstleistung einer spontanen Beratung in Anspruch.

3. Projekte und Gemeinwesenarbeit

Pro Senectute *Ortsvertretung*, unter der Leitung von Fredi Reist und einem Team von Freiwilligen, bietet am ersten Donnerstag im Monat ein geselliges *Mittagessen*

im Rosengarten an. Dieses Angebot nutzen jeweils rund 80 Personen. Zudem fanden im «Drei Könige» einige Film-Nachmittage mit reger Beteiligung statt.

Susana Barranco bietet am Dienstag- und Freitagmorgen im Jugend- und Freizeitzentrum Bürgi Pro Senectute *Everdance* an. Everdance kombiniert Schrittfolgen und einfache Choreografien des modernen Gesellschaftstanzes mit mitreissender Musik. Es wird in der Gruppe, jedoch ohne Tanzpartner:in getanzt. Everdance trainiert insbesondere das Gleichgewicht und die Koordinationsfähigkeiten. Diese Kurse sind sehr beliebt.

Grosse Beliebtheit geniesst auch das *Tanz-Café* in Wädenswil. Organisiert wird es von Pro Senectute *Ortsvertretung*, Frau Renée Pfeiffer.

Ein tolles Engagement leisten auch Werner Wäfler, *Velo- und Schneeschuhtourenleiter* mit Team sowie Hans Gonzenbach und Martin Gross, *Wanderleiter* mit Team.

Für das Projekt «Lokal vernetzt älter werden» von Radix Gesundheitsförderung Kanton Zürich hat sich Richterswil als erste Gemeinde beworben und alle Einwohner:innen ab 65 Jahren zur Mitwirkung eingeladen. 100 Personen haben sich dazu angemeldet, so dass die Veranstaltung zwei Mal durchgeführt worden ist (siehe Titelbild). Mit der sogenannten Methode Zukunftswerkstatt wurde unter der Leitung der Altersbeauftragten und der Begleitung durch Renate Büchi, samowar Bezirk Horgen, den Fragen nachgegangen: Was läuft im Bezug aufs Altern gut in Richterswil und Samstagern? Wo bestehen Lücken? Für welche Visionen engagieren sich freiwillig Tätige in einer Arbeitsgruppe? An den beiden Mitwirkungsanlässen vom 1. und 8. Juli 2022 hat Prof. Dr. François Höpflinger ein Referat gehalten. 25 Personen haben sich für ein Weiterdenken und -handeln zur Verfügung gestellt; fünf Arbeitsgruppen haben sich zu folgenden Themen formiert: Begegnung / Betreuung / Kommunikation, Information / Wohnen / Infrastruktur. Über die Ergebnisse der Arbeitsgruppen wird ein Jahr später, am 7. Juli 2023 berichtet.

4. Koordination und Vernetzung inner- und ausserhalb der Gemeinde

Eine Vernetzung mit den professionellen sowie freiwillig Tätigen in der Altersarbeit findet statt: Lokal mit Spitex, Alterszentrum Wisli am See, Tertianum Etzelblick, Behörde, Gemeindeverwaltung, Sozialdienst Gemeinde und AHV-Zweigstelle Ergänzungsleistungen. Mit Ortsvertretung Pro Senectute Kanton Zürich, Immergrün Seniorenclub 60+, Nachbarschaftshilfe, Vertretungen von Kirchgemeinden, Gemeindebibliothek, Ärztinnen und Therapeutinnen, Hilfsverein und Stiftung Pflägi-Fonds und anderen; mit all jenen Fachpersonen und Stellen, welche ebenfalls im Kontakt zu den älteren Menschen stehen und ihre Bedürfnisse kennen.

Im Projekt der Gemeinde Früherkennung und Frühintervention ist die Altersbeauftragte Mitglied und betreffend ältere Menschen die Anlaufstelle.

Weitere Vernetzungen sind: Treffen Altersbeauftragte der Region Zimmerberg sowie des Kantons Zürich, Netzwerk Erzählcafé (unterstützt durch Migros-Kulturprozent), Fachhalbtage von Pro Senectute Kanton Zürich zu spezifischen Themen der Sozialen Arbeit und Gemeinwesenarbeit. Eine zusätzliche Gelegenheit zur Vernetzung bilden Weiterbildungskurse und die Teilnahme an Tagungen.

5. Kursangebote und Veranstaltungen

Das *Erzählcafé* lässt die in Vergessenheit geratene Erzählkultur aufleben. Es ist eine Biografie-Methode der Sozialen Arbeit: Menschen erzählen eine Begebenheit, Anekdote, Episode aus dem eigenen Leben. Erzählen ist freiwillig, Zuhören ist Pflicht. Moderiert wird das Erzählcafé zu einem bestimmten Thema von der Altersbeauftragten. Es findet im Dorftreff Samstagnern, im InfoPunkt Alter, in der WohnenPlus Aula oder auch mal an der frischen Luft statt. Es gibt Personen, die regelmässig daran teilnehmen, andere stossen erstmalig dazu.

Seit Einführung des neuen Erwachsenenschutzrechtes 2013 sind Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag gesetzlich verankert. Mit dem Vorsorgedossier *Docupass* von Pro Senectute Schweiz kann die Selbstbestimmung wahrgenommen und schriftlich festgehalten werden. Dazu fanden unter der Leitung der Altersbeauftragten mehrere Workshops im Dorftreff in Samstagnern statt.

Am Tag der älteren Menschen, 1. Oktober haben sechzig bis neunzig Jährige im WohnenPlus den Trigon-Film «Pandoras Box» angeschaut. Der Film handelt vom Umgang mit einem Familienmitglied, welches an einer Demenz erkrankt ist und wie dadurch alle mitbetroffen sind in der eigenen Lebensgestaltung.

6. Schlussbemerkungen

InfoPunkt Alter wird von der Bevölkerung als Fachstelle fürs Alter gut genutzt, geschätzt und weiterempfohlen.

Mehreren Einwohnerinnen und Einwohnern kann dank Unterstützung durch die Individuelle Finanzhilfe von Pro Senectute in Notsituationen geholfen werden. Auch mit Beiträgen von Pflägi-Fonds oder Hilfsverein erfahren Klient:innen Entlastung.

Bei sozialökonomisch schwächeren Personen lösen steigende Lebenshaltungs-, Heiz- und Mietkosten existenzielle Not aus. Das Finden einer bezahlbaren Wohnung für Ältere gleicht leider der Suche nach «der Nadel im Heuhaufen», zumal diese Altersgruppe gemäss Studie auf dem Wohnungsmarkt eine Diskriminierung erfährt.

Zu hoffen ist, dass sich der Neubau des Alterszentrums Wisli nicht verzögert. Und auch die Betreuung von Menschen, die an einer Demenz erkrankt und dadurch weg- laufigefährdet sind, hier in Richterswil und Samstagnern gewährleistet wird.